

Protokoll der Mitgliederversammlung der DGEpi e.V. vom 27.09.2012

Ort: Universitätsklinikum Regensburg, F.-J.-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg
Zeit: 27. September 2012, 17.45 – 19.00 Uhr
Protokoll: Steffen Müller
Anwesend: 137 Mitglieder (s. Unterschriftenliste)

Eröffnung (H. Zeeb)

Der Vorsitzende, Prof. Zeeb, eröffnet die Sitzung und dankt dem Gastgeber und Organisator der Tagung.
Er stellt fest, dass die Einladungen zur Mitgliederversammlung ordnungsgemäß und fristgerecht ergangen sind (Versand am 10.08.2012).

TOP 1: Festlegung der Tagesordnung

Vorläufige Tagesordnung:

- TOP 1 Festlegung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls der MV 2011 (Anlage)
- TOP 3 Bericht des Vorsitzenden
- TOP 4 Bericht der Schatzmeisterin
- TOP 5 Bericht der Rechnungsprüfer
- TOP 6 Entlastung des Vorstands
- TOP 7 Ergebnis Vorstandswahlen
- TOP 8 Ernennung neuer Rechnungsprüfer/innen
- TOP 9 Berichte der Arbeitsgruppen
- TOP 10 Verleihung der Stephan-Weiland-Preise
- TOP 11 Bericht zu Satzungsänderungen
- TOP 12 Bericht Collaborative Summer School Epidemiologie
- TOP 13 Internationale Aktivitäten – Bericht v.d. IEA-EEF-Sitzung
- TOP 14 Nationale Kohorte
- TOP 15 Kommende Jahrestagungen
- TOP 16 Verschiedenes

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 28.09.2011 (Anlage)

Das Protokoll der MV 2012 wurde genehmigt.

TOP 3: Bericht des Vorsitzenden (HZ)

Aktueller Mitgliederstand Sept. 2012: 649, das heißt 74 neue Mitglieder seit der letzten MV. Der Vorsitzende begrüßt die dynamische Entwicklung der Mitgliedschaft.

Arbeit des Vorstandes:

- Stellungnahmen, offene Briefe, Leitlinien und Empfehlungen, Vertretung in Gremien etc. (Auswahl)
 - gemeinsame Stellungnahme der AWMF zum Referentenentwurf Nationaler Krebsplan
 - Unterstützung eines Positionspapiers der DGPH zu Stand und Entwicklung von Public Health in Deutschland
 - Unterstützung des Nationalen Mortalitätsregisters (Brief an Minister)
 - Unterstützung der Revision Gute Praxis Sekundärdatenanalyse
 - Stellungnahme/Brief zum Entwurf der neuen Datenschutzrichtlinie der EU
 - Teilnahme Plenarsitzung EUROEPI 2012 in Porto
 - Vertretung bei Erstellung mehrerer S3-Leitlinien - Projekte
 - Vertretung im EPC der Nationalen Kohorte
 - Vertretung in der DGPH, im DNVF, AWMF
- Förderung diverser Veranstaltungen von AGs der DGEpi
- Nachwuchsförderung
 - Vier Stephan-Weiland-Preise für Nachwuchswissenschaftler/innen
 - MSE-Stipendium auch 2011 und 2012 (Ausschreibung folgt)
 - Posterpreise, 18 Reisetstipendien für die Jahrestagung 2012
- Sechs Vorstandssitzungen: 16.11.2011 (TK), 25.01.2012 (TK), 22.03.2012 (TK), 15.05.2012 (TK), 05.07.2012 (TK), 26.09.2012
- Jahresbericht 2010-2011
- Evaluation der Geschäftsstelle (26. Juni 2012)
- Weitere Arbeit an der Neugestaltung der Website
- Info-Mails; Stellenausschreibungen; Rundbriefe: 01/2012 und 02/2012 (in Arbeit)
 - Neue Kategorie „Forum“

Reisetstipendien:

Bis zum Stichtag gingen 33 Bewerbungen ein; 18 Bewerber/innen erhielten nach Begutachtung und Beschluss des Vorstands der DGEpi ein Reisetstipendium.

Namentlich sind dies:

- Julia Altevers, BIPS Institut für Epidemiologie und Präventionsforschung GmbH
- Janett Barbaresco, Universität Bonn
- Bettina Braun, TU Dresden
- Friederike Erdmann, IARC Lyon/ Frankreich
- Kateryna Fuks, Universität Essen
- Dr. Rebecca Hein, Universität Köln
- Dr. Sabrina Hense, BIPS Institut für Epidemiologie und Präventionsforschung GmbH
- Jessica Lehnhardt, Uni Bielefeld
- Christina Lindemann, BIPS Institut für Epidemiologie und Präventionsforschung GmbH
- Nataliya Makarova, BIPS Institut für Epidemiologie und Präventionsforschung GmbH
- Kristin Mühlenbruch, DIfE Potsdam-Rehbrücke
- Dr. Martin Müller, LMU München

- Christoph Ohlmeier, BIPS Institut für Epidemiologie und Präventionsforschung GmbH
- Saskia Pöttgen, BIPS Institut für Epidemiologie und Präventionsforschung GmbH
- Anna Reeske, BIPS Institut für Epidemiologie und Präventionsforschung GmbH
- Natalie Riedel, IRPUD Dortmund
- Lena Spallek, Uni Bielefeld
- Nadine Zwink, DKFZ Heidelberg

Die Webseite wurde weiter aktualisiert, grundlegende Informationen liegen auch auf Englisch und Französisch vor.

TOP 4: Bericht der Schatzmeisterin (EG)

Frau Prof. **Grill** trägt den Bericht vor.

Finanzübersicht	2011 (€)	2010 (€)
Kontostand 1.1.	9.762,47	43.194,55
Ausgaben	-45.956,44	-33.018,94
Einnahmen	49.409,11	39.586,86
Ertrag	3.452,67	6.567,92
Bestand 31.12.	53.215,14	49.762,47
Kontostand 31.12.	13.215,14	9.762,47
Termingeld	40.000,00	40.000,00

Kontostand vom 13. September 2012:
24.273,15 Euro Girokonto
40.000,00 Euro Festgeld

Einnahmen		
Stichwort		Betrag (€)
Mitgliederbeiträge		24.860,00
Überschuss Tagung 2010 (Berlin)		13.600,00
Rückzahlung Bürgschaft 2010 (Berlin)		10.000,00
Zins		566,97
Honorar als Spende		382,14
		49.409,11

Frau Prof. Grill betont noch einmal, dass Tagungen nicht mit einem Überschuss abschließen müssen. Teile des Überschusses sind in die Nachwuchsförderung geflossen (u.a. Reisestipendien).

Ausgaben		
Stichwort	Einzelposten Betrag (€)	Gesamt (€)
Personal		8.030,66
TiHo	4.367,08	
Minijob Webmaster	520,60	
Sozialversicherungsbeiträge	292,98	
Werklöhne	2.850,00	
Reisekosten		3.789,32
Sonstiges		34.136,46
Porto, Telefon	846,36	
Büromaterial	200,00	
Beiträge	750,00	
AG Workshops	3.998,81	
Nachwuchs/Posterpreise	2.807,42	
Stipendien	4.500,00	
Neue Homepage	3.078,42	
Nebenkosten Geldverkehr	16,80	
Ausfallbürgschaft Mainz	1.667,00	
Ausfallbürgschaft Regensburg	10.000,00	
Unterstützung Jahrestagung Prof. Klug	6.271,65	
		45.956,44

Frau Prof. Grill weist darauf hin, dass für den Posten „AG Workshops“ im Vergleich zu 2010 ca. 2000 Euro weniger veranschlagt wurden und hofft, dass dies kein Hinweis auf mögliche Hürden bei der Förderung von Workshops darstellt. Sie ruft dazu auf, das Budget auszunutzen.

TOP 5: Bericht der Rechnungsprüfer

Der Vorsitzende dankt den leider abwesenden Rechnungsprüfern, Frau Dr. Waldmann und Herrn Prof. Katalinic für ihre Arbeit. Die Kassenprüfung und die Belegprüfung fanden am 18. und 19. Juni 2012 im Institut für Klinische Epidemiologie, UKSH Campus Lübeck sowie in der Geschäftsstelle der DGEpi in Hannover statt.

Alle geprüften Unterlagen waren vollständig vorhanden und sachlich richtig. Die Rechnungsprüfer bestätigen eine sachgerechte und angemessene Verwendung.



Beleg- und Kassenprüfung des Geschäftsjahres 2011
 Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie e.V.

Prüfbericht

Die Kassenprüfung fand am 18. Juni 2012 im Institut für Klinische Epidemiologie, UKSH Campus Lübeck statt und wurde von Prof. Alexander Katalinic und Dr. Annika Waldmann vorgenommen. Die Belegprüfung fand am 19. Juni 2012 in der Geschäftsstelle der DGEpi in Hannover statt. Anwesend waren die Geschäftsstellenleiterin Frau Heike Krubert und die Kassenprüferin Frau Dr. Waldmann, beide Institut für Klinische Epidemiologie, UKSH Campus Lübeck.

Zur Prüfung lagen Kontoauszüge des Girokontos und der Termingeldkonten und Einzelbelege vor. Weiterhin lag eine chronologische und nummerierte Aufstellung aller Einzelpositionen für Einnahmen und Ausgaben inkl. der Zuordnung zu einzelnen Konten und eine zusammenfassende Einnahmen-Ausgabenrechnung vor. Die Unterlagen wurden auf Vollständigkeit geprüft. Einzelpositionen bzw. -belege wurden stichprobenhaft geprüft.

Alle geprüften Unterlagen waren vollständig vorhanden und sachlich richtig. Eine sachgerechte und angemessene Verwendung der Vereinsgelder ist gegeben.

Für das Jahr 2011 wird ein Anfangs-Kontobestand von **9.762,47 €** (bei einem Gesamt-Anfangsbestand von 49.762,47 €) und ein Abschluss-Kontostand von **13.215,14 €** (bei einem Gesamtbestand von 53.215,14 €) festgestellt.

Insgesamt geben die Beleg- und die Kassenprüfung keinen Anlass zu Beanstandungen.

Die Kassenprüfer danken der Schatzmeisterin und ganz besonders der Geschäftsstelle für ihren Einsatz und empfehlen der Versammlung die Entlastung der Vorstandschaft.

Lübeck, 09. Juli 2012

Prof. Dr. med. Alexander Katalinic

Dr. rer. nat. Annika Waldmann

Universitätsklinikum
 Schleswig-Holstein
 Arztek des
 öffentlichen Rechts

Vorstandsmitglieder:
 Prof. Dr. Jens Scholz (Vorsitzender)
 Peter Pflanzgrau
 Christa Meyer

Bankverbindungen:
 Ffördé Sparkasse
 Kto.-Nr. 100 205, BLZ 210 001 70
 Commerzbank AG (vormals Dresdner Bank)
 Kto.-Nr. 350 041 200, BLZ 250 600 40



TOP 6: Abstimmung über die Entlastung des Vorstands

Herr Joachim Kieschke schlägt die Entlastung des Vorstands vor und bittet um Abstimmung per Handzeichen.

Ergebnis:	Dafür	137
	Dagegen	0
	Enthaltung	0
	ungültige Stimmen	0

Somit hat die Mitgliederversammlung der Entlastung des Vorstands einstimmig bei 0 Enthaltungen zugestimmt.

Protokoll des Wahlausschusses
DGEpi-Vorstandswahlen 2012

DG
epi DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR
EPIDEMIOLOGIE

Montag, den 27.08. 2012; 14:00 bis 15:30 Uhr

Anwesend: Joachim Kieschke Prof. Dr. Hajo Zeeb, PD Dr. Rafael Mikolajczyk, Edda Hein

Eingegangene Briefe

Insgesamt sind **341** Briefe eingegangen. Davon wurden **7** Briefe nicht zur Wahl zugelassen: **3** Briefe enthielten nur eine Wahlbestätigung ohne Wahlschein und bei **4** Briefen fehlte die Wahlbestätigung. Folglich wurden insgesamt **334** Briefwahlunterlagen ausgezählt. Folgende Stimmvergabe ergab sich nach zweifacher Zählung aller gültigen Briefunterlagen:

Für den Stellvertretenden Vorsitz 2013/Vorsitzender 2014-2015

Henry Völzke, Greifswald : **301 Stimmen**

1 ungültige Stimme, 32 Enthaltungen

Schatzmeister/In

Eva Grill, München: **317 Stimmen**

keine ungültige Stimme, 17 Enthaltungen

Weitere Vorstandsmitglieder (max. 2 Stimmen)

Heiko Becher, Heidelberg **174 Stimmen**

Stefanie Klug, Dresden **118 Stimmen**

Ute Latza, Berlin **107 Stimmen**

Jakob Spallek, Bielefeld **98 Stimmen**

Ute Nöthlings, Bonn **70 Stimmen**

Matthias Schulze, Potsdam-Rehbrücke **64 Stimmen**

Keine ungültigen Stimmen.

Bremen, den 27.08.2012

Wahlausschuss


Joachim Kieschke


Prof. Dr. Hajo Zeeb


PD Dr. Rafael Mikolajczyk

Protokoll DGEpi Vorstandswahlen 2012

Neuer Vorsitzender ab 2014 ist Henry Völzke. Neu im Vorstand sind Stefanie Klug und Heiko Becher. Alle gewählten Kandidaten nehmen die Wahl an.

Hajo Zeeb dankt im Namen des Vorstands allen Kandidatinnen und Kandidaten sowie Oliver Razum für seine Arbeit als scheidender (stellvertretender) Vorsitzender.

TOP 8: Ernennung neuer Rechnungsprüfer

Vorgeschlagen werden:

- Frau Dr. Maren Dreier, MHH, Hannover
- Herr Michael Hoopmann, NLGA, Hannover

Die MV wählt die beiden vorgeschlagenen Rechnungsprüfer einstimmig. Die Kandidaten nehmen die Wahl an.

TOP 9: - Bericht der Arbeitsgruppen (AGs)

Folgende Workshops/Tagungen wurden in den ersten beiden Quartalen 2012 von der DGEpi unterstützt:

- Die AG Genetische Epidemiologie führte in Zusammenarbeit mit dem AK Humangenetik am 13./14.06.2012 den Workshop "Genetics, Biomarker and Clinical Application" Gemeinsame Veranstaltung mit Arbeitsgruppen von GMDS und IBS-DR in Lübeck durch.
- Die AG Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen führte gemeinsam mit DGSMF und gmDS am 29./30.03.2012 den Workshop "Umweltlärm, Arbeitslärm und Freizeitlärm und ihre Relevanz für die menschliche Gesundheit" in Berlin durch.
- Die AG Neurologische u. psychiatrische Erkrankungen organisierte am 31.05.2012 einen methodenorientierten Workshop zur Erfassung depressiver Symptomatik und depressiver Störungen in epidemiologischen Studien am RKI in Berlin.
- AG Sozialepidemiologie und AG Health Geography veranstalteten am 19./20.04.2012 einen gemeinsamen Workshop in der Berlin Public School of Health.
- Die AG Pharmakoepidemiologie führte am 14.06.2012 den Workshop „Drug Utilization Research“ am BIPS in Bremen durch.

AG	Titel	SprecherIn	StellvertreterIn	StellvertreterIn	Anmerkung
1	Infektionsepidemiologie	Thomas Jaenisch	Rafael Mikolajczyk		
2	Epidemiologie allergischer u. dermatologischer Erkrankungen	Ute Latza	Andreas Seidler		
3	Epidemiologie der Arbeitswelt				
4	Epidemiologische Methoden	Antje Timmer	Juliane Hardt		Gleichberechtigte Sprecher
5	Ernährungsepidemiologie	Ute Nöthlings	Jacob Linseisen		
6	Genetische Epidemiologie	Peter Ahnert	Justo Lorenzo		
7	Epidemiologie der Herz-Kreislauf- u. Stoffwechsel-Erkrankungen	Karin Halina Greiser	Cornelia Weikert		Gleichberechtigte Sprecher

8	Krebsepidemiologie	Joachim Kieschke	Neli Ulrich		
9	Statistische Methoden in der Epidemiologie	Jürgen Wellmann	Gaël Hammer	Dirk Taeger	
10	Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzung	Dorothee Twardella	Michael Hoopmann	André Conrad	Gleichberechtigte Sprecher
11	Pharmakoepidemiologie	Edeltraut Garbe	Frank Andersohn	Als Vertretung: Tania Schink	
12	Erhebung und Nutzung von Sekundärdaten (AGENS)	Peter Ihle	Enno Swart	Holger Gothe	Gleichberechtigte Sprecher
13	Nachwuchsgruppe Epidemiologie	Anna Reeske	Stefanie Helmerke		Gleichberechtigte Sprecher
14	Neurologische und psychische Erkrankungen	Steffi G. Riedel - Heller	Markus Busch		
15	Health Geography	Werner Maier	Daniela Koller		Gleichberechtigte Sprecher
16	Sozialepidemiologie	Thomas Lampert	Birgit Babitsch	Als Vertretung: Oliver Razum	Gleichberechtigte Sprecher
	Zertifikatskommission	Annika Waldmann			
Prä-AG	Pädiatrische Epidemiologie und Prävention (pEP)	Annette Queißer-Wahrendorf	A. Wiesel		
Prä-AG	Epidemiologie des Alterns	Eva Grill			

Detaillierte Kontaktdaten aller AG-Sprecher und –Sprecherinnen finden sich auf der Website der DG Epi (www.dgepi.de)

AG1 Infektionsepidemiologie

Die AG Infektionsepidemiologie hat vom 5.-6. Juli 2012 einen Workshop zum Thema "Eco-Epidemiology/Zoonosen" in Heidelberg organisiert. Der Workshop war hochkarätig besetzt und hatte 25 Teilnehmer.

Im Rahmen der DG-Epi Konferenz in Mainz (2011) wurde angeregt und diskutiert, dass die AG Infektionsepidemiologie parallel zur DGEpi auch eine AG in der GMDS wird. Das ist mittlerweile geschehen und im Rahmen der diesjährigen GMDS-Konferenz

in Braunschweig fand ein Workshop zu Modellierung in den Infektionskrankheiten statt.

Während der DGEpi-Konferenz in Regensburg fand ein Treffen der AG Infektionsepidemiologie statt. Die AG-Sprecher wurden in diesem Zusammenhang wiedergewählt. Sprecher ist Thomas Jänisch und Co-Sprecher Rafael Mikolajczyk.

Der Workshop der AG Infektionsepidemiologie in 2013 wird in Braunschweig am Helmholtz-Zentrum für Infektionskrankheiten stattfinden. Inhaltlich wird es um die infektionsepidemiologischen Studien in der Nationalen Kohorte gehen.

Die AG hat derzeit 131 Mitglieder, die auch Mitglied der DG Epi sind und zusätzlich 51 externe Mitglieder.

Thomas Jaenisch

AG 2: Epidemiologie allergischer und dermatologischer Erkrankungen

Die AG hat derzeit 43 Mitglieder.

Auf der Jahrestagung 2012 konnte die AG erfolgreich zwei Vortragssitzungen und eine Postersitzung füllen, in denen rege und produktiv diskutiert wurde.

Außerhalb der Beteiligung an der Jahrestagung konnten die Mitglieder der AG im Jahr 2012 keine gemeinsame Veranstaltung oder Aktion gestalten. Es herrscht jedoch Einigkeit darüber, dass die Gestaltung von zusätzlichen Workshops oder Vortragsreihen wenig Aussicht auf große Beteiligung hat. Stattdessen soll die Kooperation mit anderen Fachgesellschaften gestärkt werden.

Mit Jochen Schmitt und Christian Apfelbacher sind zwei AG-Mitglieder in der AG Epidemiologie der „Arbeitsgemeinschaft dermatologische Forschung“ aktiv. In der Interest Group Epidemiology der „European Academy of Allergy and Clinical Immunology“ beteiligen sich ebenfalls Christian Apfelbacher und Jon Genuneit. Durch weitere Kontakte in klinische Fachgesellschaften sollen einzelne Vorträge mit epidemiologischer Expertise auf den Jahrestagungen dieser Fachgesellschaften erzielt werden. Ein erstes Beispiel ist ein Vortrag von Jon Genuneit auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin.

Als weitere Möglichkeit zur Repräsentation der Expertise der AG 2 wird die Möglichkeit der gemeinsamen Publikation von Übersichtsarbeiten – wie bereits Anfang 2012 geschehen – gesehen.

Jon Genuneit

Linus Grabenhenrich

AG3 Epidemiologie der Arbeitswelt

Die AG ist eine gemeinsame AG der DGEpi, der DGAUM, der GMDS und der DGSMP. Im Rahmen der DGAUM-Jahrestagung 2012 in Göttingen wurde zum aktuellen AG-Thema „Ableitung von Grenzwerten aus arbeitsepidemiologischen Studien“ ein Workshop zum Thema „Das Risikoakzeptanzmodell als Instrument für die Prävention bei Tätigkeiten mit krebserregender Gefahrstoffen“ mitorganisiert. Beim gemeinsamen Workshop mit der AG 10 im März 2012 in Berlin zu Umwelt-, Arbeits- und Freizeitlärm gab es einen interessanten Austausch zwischen den Bereichen Umwelt und Arbeit. Die AG unterstützte den Workshop zum Thema Kausale Graphen (DAGs II) im Rahmen der GMDS-Jahrestagung 2012 in Braunschweig und knüpfte damit an die methodische Beschäftigung der AG mit der epidemiologischen Abbildbarkeit von „Kausalität“ an. Auf der nächsten DGAUM-Jahrestagung im März 2013 in Bregenz ist ein Workshop zum Thema Arbeit und Mentale Gesundheit geplant. Die Tätigkeit der AG bzgl. der ersten S3-Leitlinie der deutschen Arbeitsmedizin zum Thema „Gesundheitsüberwachung bei Berylliumexposition und diagnostisches Vorgehen bei Beryllium-

assoziierter Erkrankung“ steht mit der Zustimmung der DGEpi als Fachgesellschaft kurz vor dem Abschluss.

Ute Latza

Andreas Seidler

AG4 Epidemiologische Methoden

Schwerpunkt der Arbeit der AG 4 im Berichtszeitraum 10/2011-09/2012 war die Organisation von Methodenworkshops in Zusammenarbeit mit anderen AGs der DGEpi.

Themen waren „Methodische Fragen von Längsschnittdaten in Kohortenstudien“ (Berlin, 25.-26.10.2011, mit AG 12), „Interaktionsanalysen in der Epidemiologie und Reproducible Research“ (Bochum, 17.-18.11.2011, mit AG 9, AG 7 und AGs der GMDS und IBS) sowie im Rahmen der GMDS-Tagung 2012 in Braunschweig die 2 Workshops „Structural Equation Models (SEM): Einführung in die Methodik der Strukturgleichungsmodelle und ihre Anwendung in der Epidemiologie“ (19.09.) und „Kausale Graphen (DAGs II): Einführung, Aspekte und Ausblick der Anwendung kausaler Graphen (Directed Acyclic Graphs) in der Epidemiologie“ (20.09., mit Unterstützung durch AGs 3 und 7).

Alle Workshops waren gut besucht.

Im Berichtszeitraum erschien zudem die Publikation zum Workshop „Directed Acyclic Graphs (DAGs)“ (Berlin, 26.11. 2010) als Themenheft der Zeitschrift Das Gesundheitswesen (12/2011).

Publikationen zu den Workshops im Berichtszeitraum sind aktuell in Vorbereitung.

Der Herbstworkshop 2012 zum Thema „Methodische Probleme in Diagnostischen Studien“ (Göttingen, 22.-23.11.2012) wird wieder in Kooperation mit den Statistik-AGs der DGEpi, GMDS und der Biometrischen Gesellschaft organisiert.

Am 28.09.2012 fand auf der AG-Sitzung (DGEpi-Jahrestagung 2012, Regensburg) die Neuwahl der AG-Sprecher/innen statt: Für die Wahlperiode 2012-2015 wurden Juliane Hardt (IMIBE, Essen) und PD Dr. Dr. Carsten Oliver Schmidt (Institut für Community Medicine, Greifswald) gewählt.

Die Sprecherinnen der Wahlperiode 2010-2012, Antje Timmer und Juliane Hardt, möchten im Namen der AG 4 für die Unterstützung durch die DGEpi und die Zusammenarbeit mit den anderen AGs danken.

Weitere Informationen zur Arbeit der AG 4 (Bericht) und zu den Workshops im Berichtszeitraum sind auf der Webseite der AG 4 bei der DGEpi verfügbar.

Juliane Hardt

Antje Timmer

AG5 Ernährungsepidemiologie

Die AG war auf sowohl auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung im März 2012 in Weihenstephan als auch auf der Jahrestagung der DGEpi 2012 in Regensburg mit Vortrags- und Postersessions vertreten. Im Rahmen der Jahrestagung der DGEpi 2012 fand das Arbeitstreffen der AG statt.

Auf DGE-Jahrestagung 2012 hat die AG einen Workshop zum Thema „Ernährungserhebung in der Nationalen Kohorte“ durchgeführt. Der Workshop wurde durch eingeladene Vorträge gestaltet und war sehr gut besucht. Der Workshop wurde in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Ernährungsepidemiologie der DGE durchgeführt. Für die Jahrestagung der DGE im Jahr 2013 ist in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Ernährungsepidemiologie der DGE ein Workshop zum Thema „Biomarker“ geplant.

Die wesentliche Aktivität der AG Mitglieder bei der Erstellung und Überarbeitung der evidenz-basierten DGE Leitlinien wurde auch im vergangenen Jahr weiter fortgesetzt.

Ute Nöthlings

Jakob Linseisen

AG6 Genetische Epidemiologie

Im Berichtszeitraum waren in der AG6 "Genetische Epidemiologie" ca. 70 Mitglieder und Interessierte gemeldet. Gemeinsam mit dem IMBS, der AG Populationsgenetik und Genomanalyse (IBS-DR) und dem AK Humangenetik beteiligte sich die AG an der Organisation und Durchführung eines "Workshop on Genetics, Biomarkers, and Clinical Applications". Dieser Workshop fand vom 13.-15.6.2012 in Lübeck statt und wurde anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Instituts für Medizinische Biometrie und Statistik (IMBS) der Universität zu Lübeck durchgeführt.

Am 27.09.2012 fand die jährliche Mitgliederversammlung der AG statt. es wurde über die vergangenen Aktivitäten berichtet. Außerdem wurde ein Brainstorming zu den Aktivitäten des kommenden Jahres durchgeführt, unter anderem auch zu den Inhalten des kommenden "Workshop Biometrische Aspekte der Genomanalyse V" in Rauischholzhausen.

Peter Ahnert

Justo Lorenzo Bermejo

AG7 Epidemiologie der Herz-Kreislauf- und Stoffwechsel-Erkrankungen

Berichtszeitraum 10/2011-9/2012. Schwerpunkt der Arbeit der AG 7 war wie in den vergangenen Jahren die Organisation von Workshops insbesondere auch in Zusammenarbeit mit anderen AGs der DGEpi. Thema unsere letzten gemeinsam mit der AG4, AG9 und AGs der GMDS und IBS durchgeführten Workshops war „Interaktionsanalysen in der Epidemiologie und Reproducible Research“ (Bochum, 17.-18.11.2011). Im Rahmen der GMDS-Tagung 2012 in Braunschweig wurde in Fortführung eines in 2010 gemeinsam mit der AG3 und AG4 durchgeführter Workshop von der AG4 mit Unterstützung unserer AG und der AG3 durchgeführt: „Kausale Graphen (DAGsII): Einführung, Aspekte und Ausblick der Anwendung kausaler Graphen (20.09.2012). Im Berichtszeitraum erschien zudem die Publikation zum Workshop „Directed Acyclic Graphs (DAGs)“ als Themenheft der Zeitschrift „Das Gesundheitswesen“ (12/2011). In diesem Jahr führt die AG entsprechend des präferierten Themas auf der letzten AG Sitzung einen methodischen Workshop zur "Epidemiologie der Herzinsuffizienz" am 20.11.2012 in Potsdam-Rehbrücke am DIFE durch. Alle Mitglieder der DGEpi sind herzlich eingeladen.

Die AG ist wegen der Beteiligung an der Verfassung einer S3-leitlinie zur pAVK angesprochen worden und wird sich bei der Leitlinienerstellung aktiv einbringen

Für 2013 wurden auf der AG Sitzung mehrere Themen vorgeschlagen, die innerhalb der nächsten Wochen innerhalb der AG kursiert werden.

Halina Greiser

Cornelia Weikert

AG8 Krebs Epidemiologie

Die AG Krebs Epidemiologie der DGEpi/gmnds hat derzeit ca. 30 aktive und insgesamt über 100 Mitglieder. Die AG führt regelmäßig themenspezifische Workshops durch, unterhält eine Webseite und partizipiert aktiv an den Jahrestagungen der Gesellschaften gmnds und DGEpi. Die Sprecher der AG sind seit September 2011: Joachim Kieschke (Oldenburg) und Cornelia Ulrich (Heidelberg). Am 7. und 8. November 2012 fand im OFFIS-Institut in Oldenburg ein Workshop mit 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Thema "Monitoring in epidemiologischen Krebsregistern: Möglichkeiten – Grenzen – Risiken" statt. Auf der AG – Sitzung am 28.09.2012 in Regensburg wurde beschlossen, im Frühjahr 2013 in Heidelberg ein Think Tank zum Thema „Prävention“ durchzuführen. Im Rahmen der Umsetzung des Nationalen Krebsplans mit den Vorgaben des vorgesehenen Krebsfrüherkennungs- und registergesetzes (KFRG) wird die AG versuchen - insbesondere bei der technischen Umsetzung - koordinierend einzuwirken, um unnötige Parallelentwicklungen zu vermeiden.

J. Kieschke

N. Ulrich

AG9 Statistische Methoden in der Epidemiologie

Die AG Statistische Methoden in der Epidemiologie hat am 17. und 18. November 2011, zusammen mit vier weiteren Arbeitsgruppen aus der DGEpi, der Biometrischen Gesellschaft, der GMDS und der DGSMP, einen Workshop zu den Themenschwerpunkten „Interaktionsanalysen in der Epidemiologie“ und „Reproducible Research“ veranstaltet.

Im Rahmen dieses Workshops fand eine Sprecherwahl statt. Gaël Hammer und Jürgen Wellmann wurden für eine weitere Amtszeit als stellvertretender Sprecher bzw. Sprecher bestätigt. Anne Lotz tritt als stellvertretende Sprecherin die Nachfolge von Dirk Taeger an, der nicht mehr kandidiert hat. Herr Taeger ist seit 2002 in besonderer Weise in der Arbeitsgruppe aktiv. Er war sechs Jahre lang Sprecher der Arbeitsgruppe, weitere drei Jahre lang stellvertretender Sprecher und hat in dieser Zeit drei Mal einen Workshop als lokaler Tagungsleiter organisiert. Dafür ist ihm die Arbeitsgruppe außerordentlich dankbar.

Der nächste Herbstworkshop wird am 22. und 23. November 2012 in Göttingen stattfinden und „Methodische Probleme in Diagnostischen Studien“ zum Thema haben. Er wird von insgesamt vier Arbeitsgruppen der DGEpi, der Biometrischen Gesellschaft und der GMDS veranstaltet.

Jürgen Wellmann

Gael Hammer

Anne Lotz

AG10 Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen

Der AK hat am 29. und 30. März 2012 gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Epidemiologie der Arbeitswelt einen Workshop durchgeführt. Der Workshop fand am Umweltbundesamt in Berlin mit finanzieller Unterstützung der DGEpi statt. Es haben ca. 25 Personen an dem Workshop teilgenommen. Thematischer Schwerpunkt lag auf dem Themenbereich „Lärm“, wobei in den Vorträgen Studien zu gesundheitlichen Wirkungen des Umwelt-, Freizeit- und Arbeitslärms dargestellt wurden.

Auf der diesjährigen Jahrestagung der DGEpi trifft sich der AK, um die Sprechergruppe neu zu bestimmen und Themenvorschläge für zukünftige Workshops zu besprechen.

Die jährliche Sitzung des AK fand am 28. September 2012 von 12:45 bis 13:15 Uhr unter Leitung der Sprecher Andre Conrad und Michael Hoopmann und der Sprecherin Dorothee Twardella statt.

Folgende Ergebnisse der Sitzung sind festzuhalten:

1. Unter den Anwesenden wurden Themen diskutiert, die zukünftig (insbesondere im nächsten Jahr) von der AG bearbeitet werden sollten und sich auch als Themen für zukünftige Workshops des AK eignen. Zwei Themen wurden als geeignet identifiziert:
 - a. Exposition gegenüber Schadstoff-Mischungen (bspw. verschiedene Luftschadstoffe oder Feinstaub in Verbindung mit Lärm) und deren gesundheitlichen Wirkungen. Interessant wären dabei insbesondere die epidemiologische Aufklärung der jeweiligen Beiträge und Interaktionen der einzelnen Mischungs-Bestandteile und mögliche Auswirkungen auf die Ableitung von Beurteilungs- und Grenzwerten.
 - b. Gesundheitliche Chancen und Risiken der Energiewende. Hierbei sollen mögliche Auswirkungen der Energiewende (z. B. Infraschall durch Windkraftanlagen, Elektromagnetische Strahlung durch Stromtrassen oder der langfristig geringerer CO₂-Ausstoß (gesundheitliche Folgen des Klimawandels)) vergleichend diskutiert werden.

Die Sprecher und die Sprecherin des AK senden diese beiden Themenvorschläge an den Verteiler zu endgültigen Abstimmung innerhalb des AK. Es wird geprüft, ob im nächsten Jahr auch zwei Workshops (zur Bearbeitung beider Themen) stattfinden können. Falls das erste Thema auf genügende Resonanz stößt, soll zudem geprüft werden, ob hierbei eine Kooperation mit einer der Arbeitsgruppen „Statistische Methoden“ oder „Epidemiologische Methoden“ ermöglicht werden kann.

- Die Sprecherin Dorothee Twardella und die Sprecher Michael Hoopmann und Andre Conrad wurden durch Wahl in Ihrem Amt bestätigt. Sie vertreten den AK für die nächsten

drei Jahre gegenüber der DGEpi, GMDS und DGSMP. Die Wiederwahl der Sprecherin und der Sprecher wird von diesen zeitnah an die drei Fachgesellschaften kommuniziert.

- Es wird auf die nächste Tagung der International Society for Environmental Epidemiology (ISEE) in Basel (August 2013) hingewiesen. Die derzeitige Präsidentin der ISEE Annette Peters schlägt vor, dass auch deutsche Umweltepidemiologen auf dieser Tagung stärker vertreten sein sollten, und regt die Gründung eines European Chapters an.
- Die nächste Sitzung des AK findet voraussichtlich im Rahmen der nächsten DGEpi-Jahrestagung in Leipzig statt.

D. Twardella
M. Hoopmann
A. Conrad

AG11 Pharmakoepidemiologie

Am 11.05. wurden Frau Dr. Tanja Schink (Bremen) als neue Sprecherin und PD Dr. med. Frank Andersohn (Berlin) als neuer und alter stellvertretender Sprecher der AG gewählt. Die Wahl fand im Rahmen des 5. Frühjahrsworkshops der AG Pharmakoepidemiologie statt, der in Bremen durchgeführt wurde. Themenschwerpunkt dieses Workshops war die Arzneimittelutilisationsforschung. Grundlegende und fortgeschrittene Methoden wurden von Morten Andersen (Karolinska Institutet, Stockholm) vorgestellt, zusätzlich gab es Vorträge zu freien Themen, u.a. zu methodischen Aspekten der Forschung mit deutschen Routinedaten, zu Spontanmeldedaten unerwünschter Arzneimittelwirkungen, oder zu den ersten Ergebnissen aktueller pharmakoepidemiologischer Forschungsprojekte in Deutschland. Der nächste Workshop soll im Frühsommer 2013 durchgeführt werden, voraussichtlich wiederum in Bremen – ein detailliertes Informationsschreiben inkl. Einladung zur aktiven Beteiligung wird Anfang 2013 über den E-Mail Verteil der AG, sowie der DGEpi und GMDS verschickt.

T. Schink
F. Andersohn

AG12 Erhebung und Nutzung von Sekundärdaten (AGENS)

Im Sommer 2012 konnte die zweite Revision der Guten Praxis Sekundärdatenanalyse (GPS) abgeschlossen werden. Nach zustimmenden Voten der Vorstände der DGEpi und der DGSMP wird die GPS im Oktober online gestellt.

Im April 2012 fand in Bremen mit rund 80 Teilnehmern der vierte AGENS-Methodenworkshop statt. Im Vorfeld wurden vier eintägige Schulungsmodulare im Rahmen der AGENS Winter School angeboten, die von rund 60 Teilnehmern angenommen wurden.

Der 5. AGENS-Methodenworkshop findet am 7. und 8. März 2013 in Berlin mit dem Schwerpunkt kleinräumige Analysen statt, in Zusammenarbeit mit dem Zentralinstitut für die kasernenärztliche Versorgung Anmeldeschluss für Beitragsanmeldungen ist am 15. Dezember 2012 (Näheres unter <http://www.zi.de/cms/veranstaltungen/>).

Vom 18. bis 22. März 2013 fand in Köln die AGENS Spring School statt, die sich in einen Basis und Advanced Teil gliedert. Einzelheiten werden über den Verteiler der AGENS bekannt gegeben (Interessenten senden bitte eine Mail an enno.swart@med.ovgu.de).

Die AGENS hat die Arbeit an einer vollständigen Überarbeitung des Handbuchs Routinedaten aufgenommen, die bis Ende kommenden Jahres abgeschlossen sein soll.

Peter Ihle
Enno Swart
Holger Gothe

AG13 Nachwuchsgruppe Epidemiologie

Im Mai 2012 fand in der Universität Bielefeld der dritte Workshop der Nachwuchsgruppe zum Thema ‚Fishing for competence‘ – was angehende Epidemiologinnen und Epidemiologen neben fachlicher Expertise brauchen statt. Dieser Workshop wurde durch die DGEPI finanziert.

ell unterstützt. An dem Workshop nahmen 20 Mitglieder der Nachwuchsgruppe teil. Auf der Jahrestagung der DGEpi in Regensburg wurde eine Vortragssession der AG Nachwuchs durchgeführt. Im Rahmen der Tagung in Regensburg fand auch die alljährliche Mitglieder-versammlung statt, auf der Jacob Spallek (Bielefeld) als Sprecher der Gruppe zurücktrat. Zur neuen Sprecherin wurde Stefanie Helmer (Bremen) gewählt.

Die Nachwuchsgruppe Epidemiologie hat aktuell 143 Mitglieder.

Anna Reeske, MSc

Stefanie Helmer

AG 14 Neurologische und psychische Erkrankungen

Die 2010 gegründete AG widmet sich der Epidemiologie neurologischer und psychiatrischer Erkrankungen über die gesamte Lebensspanne. Ziele der AG sind: die Vernetzung von thematisch interessierten Wissenschaftlern, die Entwicklung von Empfehlungen zur Harmonisierung bzw. Erhöhung der Vergleichbarkeit in themenbezogenen epidemiologischen Studien, die internationale Verankerung bzw. Zusammenarbeit der AG mit internationalen Fachgesellschaften, die Nachwuchsförderung für dieses spezifische Gebiet und die Durchführung regelmäßiger Workshops.

Am 31. Mai 2012 führte die Arbeitsgruppe einen methoden-orientierten Workshop zur Erfassung depressiver Symptomatik und depressiver Störungen in epidemiologischen Studien durch. Der Workshop fand im Robert Koch-Institut in Berlin statt. Die Arbeitsgruppe war auf dem diesjährigen DGEpi Kongress mit zwei Sessions und zwei Posterrunden gut vertreten. Des Weiteren wurden die Themen der Epidemiologie neurologischer und psychiatrischer Erkrankungen effektiv auf laufenden Jahrestagungen von Nachbargesellschaften, wie der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) in der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) sowie auf dem Deutschen Netzwerk für Versorgungsforschung (DNVF) positioniert. Die Arbeitsgruppe begleitet die Aktivitäten im Bereich neurologischer und psychischer Störungen im Rahmen der Nationalen Kohorte (Prof. Klaus Berger). Aktuell laufen Vorbereitungen zum 14. Internationalen Kongress der International Federation of Psychiatric Epidemiology 5. – 8. Juni 2013 in Leipzig. Bei der DGEpi 2013 in Leipzig werden kognitive Störungen und Depression ein Schwerpunktthema sein. Frau Prof. Dr. med. Steffi G. Riedel-Heller und Dr. Markus Busch wurden als Sprecherin und stellvertretender Sprecher wieder Steffi G. Riedel-Heller
Markus Busch

AG 15 Health Geography

Die AG Health Geography führte am 19. und 20. April 2012 gemeinsam mit der AG Sozial-epidemiologie einen Workshop zum Thema „Regionale Unterschiede und soziale Ungleichheit: Herausforderungen für Epidemiologie und Versorgungsforschung“ an der Charité-Campus Virchow Klinikum durch, der freundlicherweise von der Berlin School of Public Health logistisch unterstützt wurde. Als Keynote Speaker war Prof. Jan van der Meulen von der London School of Hygiene and Tropical Medicine geladen. Insgesamt nahmen rd. 60 Teilnehmer aus Deutschland, England, Österreich und der Schweiz am Workshop teil. Die Abstracts der Beiträge stehen online auf der Webseite der AG (www.health-geography.de) in einem Compendium zur Verfügung.

Bei der Jahrestagung der DGEpi 2012 in Regensburg war die Vortragssession der AG sehr gut besucht, auch Postersession und Arbeitsgruppentreffen fanden regen Zuspruch. Insgesamt scheint das Interesse am Themenbereich Health Geography weiter deutlich zuzunehmen.

Zusammen mit dem AK Medizinische Geographie in der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) und dem Institut für Länderkunde arbeitet die AG Health Geography derzeit an der Erstellung von Empfehlungen zur Guten Kartographischen Praxis im Gesundheitswesen (GKPiG). Das Projekt wurde beim Workshop in Berlin 2012 vorgestellt, Interessensbekundungen zur Mitarbeit sind nach einem entsprechenden Aufruf bereits eingegangen.

Für das Jahr 2013 plant die AG Health Geography einen Workshop zum Thema Geographische Informationssysteme (GIS) in den Gesundheitswissenschaften. Termin und Veranstal-

tungsort werden noch bekannt gegeben. Weiterhin ist seitens der AG-Sprecher die Teilnahme am International Medical Geography Symposium in Michigan/USA im Juli 2013 geplant.
Werner Maier
Daniela Koller

AG 16 Sozialepidemiologie

Die AG Sozialepidemiologie wurde im Jahr 1997 als Arbeitsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) gegründet und hat anschließend ihre Aktivitäten auf die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS) und die Sektion Medizinsoziologie innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) ausgeweitet. Die Akkreditierung als AG der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) erfolgte 2010.

Arbeitsschwerpunkt der AG Sozialepidemiologie ist die Analyse der sozial ungleich verteilten Gesundheitschancen und Krankheitsrisiken. Neben sozioökonomischen Unterschieden in der Gesundheit und Lebenserwartung, die am Einkommen, der Bildung und der beruflichen Stellung festgemacht werden, geht es dabei auch um die gesundheitliche Situation von Menschen in spezifischen Lebenslagen, z.B. Arbeitslosen, Alleinerziehenden und Migranten. Darüber hinaus befasst sich die AG mit methodischen Fragestellungen, wie z.B. der Messung des sozioökonomischen Status, angemessenen statistischen Modellierungen zeitlicher Entwicklungen und Trends sowie der Mehrebenenbetrachtung gesundheitlicher Ungleichheit unter Berücksichtigung sozialräumlicher Effekte.

Im Jahr 2012 hat die die AG Sozialepidemiologie gemeinsam mit der AG Health Geography einen Workshop zum Thema „Regionale Unterschiede und soziale Ungleichheit: Herausforderungen für Epidemiologie und Versorgungsforschung“ organisiert. Der Workshop fand am 19. und 20. April in Berlin statt und hat einen Überblick über die Möglichkeiten der Regionalisierung von Sozial- und Gesundheitsdaten unter Berücksichtigung sozialepidemiologischer und versorgungsbezogener Fragestellungen geboten. Die Abstracts der Beiträge wurden in einem Kompendium zusammengestellt, das online abgerufen werden kann (www.health-geography.de).

Außerdem hat die AG Sozialepidemiologie mehrere Veranstaltungen im Rahmen des gemeinsamen Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS) und der European Society of Health and Medical Sociology (ESHMS) (30.8.-1.9.2012 in Hannover, www.eshms-dgms-2012.de) sowie der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) (12.-14.9. 2012 in Essen, www.dgsmp.de/index.php/jahrestagung/essen-2012/) durchgeführt bzw. unterstützt. Die AG Sozialepidemiologie wird derzeit von Thomas Lampert und Birgit Babitsch vertreten. Die Aktivitäten in der DGEpi werden von Herrn Lampert koordiniert.

Thomas Lampert
Birgit Babitsch

Zertifikatskommission

Im Berichtsjahr gab es keine neuen Bewerbungen um das Zertifikat Epidemiologie. Die Zertifikatskommission konnte den Überarbeitungsprozess der Zertifikatsrichtlinien abschließen, die neuen Richtlinien sind auf den Webseiten der DGEpi sowie der anderen beteiligten Fachgesellschaften einsehbar. Die Zertifikatskommission plant zudem eine Veröffentlichung der Richtlinien.

Über das Für und Wider des Zertifikats wurde im Rundbrief der DGEpi diskutiert, weitere Stimmen dazu sind willkommen.

Als Vertreterin der DGEpi ist Frau PD Dr. Michaela Kreuzer ausgeschieden, sie wird ersetzt durch Frau Dr. Annika Waldmann. Die Zertifikatskommission dankt Frau Kreuzer für die langjährige Mitarbeit und begrüßt Frau Waldmann in der Kommission.

Hajo Zeeb
Annika Waldmann

Prä-AG Pädiatrische Epidemiologie und Prävention (pEP)

Mitteilung: Berufung einer W2-Professur Pädiatrische Epidemiologie in Mainz.

Ein eigenes pEp -Treffen (1 bis 1 ½ Tage) kann Mai/Juni 2013 in Mainz abgehalten werden.

Die Mitglieder der pEp werden ihre Forschungsvorhaben vorstellen. Das Treffen soll Möglichkeiten für Vorträge und Posterpräsentationen bieten. Die „pädiatrisch-epidemiologischen Landschaft“ in Deutschland soll dargestellt werden.

Die Erstellung eines „Katalogs“ der relevanten wissenschaftlichen Forschungsvorhaben in Deutschland, der Kinder einschließt wurde als Ziel definiert. Es sollen die Charakteristika der Studien (Zeitraum, N, Fragestellungen, etc.) standardisiert aufgelistet werden.

Eine Internetpräsenz wird nach dem Treffen bis zur nächsten Jahrestagung der DGEpi initiiert.

Die Vorstellung der AG pEp mit Mini-Symposium auf der 109. Jahrestagung der GGKJ 9/2013 wurde erreicht. 2013 soll der Antrag zur AG Pädiatrische Epidemiologie erfolgen.

Annette Queißer-Wahrendorf

Awi Wiesel

Prä-AG Epidemiologie des Alterns

Die AG hat sich in Regensburg am 27. September 2012 zur Gründungsveranstaltung getroffen. Es waren trotz der räumlichen Randlage 13 Personen anwesend. Als AG-Sprecherin wurde Judith Fuchs, als stellvertretende Sprecherin Eva Grill, als Schriftführer Ralf Strobl. Es wurde beschlossen, die endgültige Einrichtung als AG anlässlich der Jahrestagung in Leipzig 2013 zu beantragen.

Von großem Interesse sind Altersstudien als Datenquellen, die für die Arbeit der AG relevant sein könnten, unter anderem DEGS1 (bis 79 Jahre), SHIP, DEAS, SOEP und KORA-Age.

Der erste Workshop der AG soll sich thematisch damit auseinandersetzen.

Als weitere Themen der AG wurden angesprochen:

- Partizipation-Teilhabe
- Beteiligung am Prozess nationales Gesundheitsziel „Gesund älter werden“
- Gesundheitsförderung im Alter: Gebrechlichkeit/Krankheit vs. Gesunderhaltung und körperliche Aktivität
- 3. und 4. Lebensalter: Fokus auf Hochaltrige: welche Datenquellen, Zugangswege und Methoden sind verfügbar
- Geschlechterunterschiede im Alter.

Termin des ersten Workshops wird Frühjahr/Sommer 2013 sein. Als erste Aktivität der Prä-AG hat der Workshop ‚Indikatoren für gesundes Altern‘ am 28.09.2012 im Rahmen der DGEpi-Tagung in Regensburg stattgefunden. Die Beiträge werden als Publikation erscheinen. Die AG lädt alle Interessierten zur aktiven Mitarbeit ein.

Judith Fuchs

Eva Grill

Ralf Strobl

TOP 10: Verleihung des Stephan-Weiland-Preises für Nachwuchsepidemiolog/innen

1. Preis: Johannes Textor, Utrecht/ Niederlande, Adjustment Criteria in Causal Diagrams: An Algorithmic Perspective, Proceedings of the Twenty-Seventh Conference Annual Conference on Uncertainty in Artificial Intelligence (UAI-11) (2011)

2. Preis: Anja Rudolph, Heidelberg, Expression of estrogen receptor β and prognosis of colorectal cancer, Br J Cancer (2012)

3. Preis: Ute Mons, Heidelberg, Impact of national smoke-free legislation on home smoking bans; findings from the International Tobacco Control Policy Evaluation Project Europe Surveys, Tob Control (2011)

Preis für eine wissenschaftliche Arbeit auf der Basis eigenständig erhobener Daten:
Margrit Löbner, Leipzig, Affective, anxiety and substance related disorders in patients undergoing herniated disc surgery, Soc Psychiatry psychiatr Epidemiol (2011)

TOP 11: Satzungsänderungen

Der Vorsitzende berichtet über den aktuellen Stand. Die Satzungsänderungen wurden vom Notar an das zuständige Amtsgericht in Hannover gegeben und werden vermutlich in den nächsten Wochen bestätigt.

Schriftliche Abstimmung über Satzungsänderungen

Stimmzettel:	284
Für Datenkorrektur:	283
Für Veränderung Text Satzungsänderungen:	273
Für Korrektur fehlerhafter Verweis:	281
Wiederwählbarkeit: für Begrenzung 6 Jahre:	205

Geänderte Satzung Wiederwählbarkeit; neuer Text

§ 13 Wahlen zum Vorstand und Amtsdauer des Vorstandes

6 b) Gemäß den Fristen dieser Satzung wird vor Ablauf der Amtszeit eines Stellvertretenden ein neues Vorstandsmitglied gewählt, dessen Amtszeit mit Ausscheiden des bisherigen Stellvertretenden aus dem Vorstand beginnt. Dieses neu gewählte Vorstandsmitglied bekleidet zunächst für ein Jahr das Amt des Stellvertretenden, danach für zwei Jahre das Amt des Vorsitzenden, danach noch einmal für ein Jahr das Amt des Stellvertretenden. Neuwahlen finden demgemäß alle zwei Jahre statt.

Der Schatzmeister und die zwei weiteren Vorstandsmitglieder (§ 10 Abs. 1) werden alle zwei Jahre für zwei Jahre gewählt. Die ununterbrochene Amtszeit eines Vorstandsmitgliedes (einschließlich die des Vorsitzenden und des Stellvertretenden, ausgenommen jedoch die des Schatzmeisters) darf drei Wahlperioden, das heißt sechs Jahre nicht überschreiten. Im Falle einer ununterbrochenen Amtszeit von sechs Jahren muss eine Person für mindestens eine Wahlperiode, das heißt zwei Jahre aus dem Vorstand ausscheiden, bevor sie wieder in den Vorstand gewählt werden kann; die Wiederwahl des Schatzmeisters ist jedoch auch bei einer ununterbrochenen Amtszeit über sechs Jahre hinaus möglich.

TOP 12: Bericht Collaborative Summer School Epidemiology

Prof Berger berichtet von den bisherigen Planungen für die DGEPi Summer School, deren erste Summer School 2012 in Münster stattgefunden hat. Er berichtet über das neue Konzept der „Summer Schools“ mit dem Motto „summer in academia“ und verweist zudem auf die dazugehörige Website (http://campus.uni-muenster.de/summer_epi.html).

Prof. Berger stellt den Antrag, dass die DGEpi einer Ausfallbürgschaft in Höhe von 3000,- Euro leistet und somit eine finanzielle Unterstützung für die Aktivitäten im Rahmen der Summer Schools sichert.

Neben Universitäten sind auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen als Veranstalter möglich. Das Vorstandsmitglied ist Ansprechpartner für das jeweilige Veranstaltungsjahr.

Der Antrag wird einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

TOP 13: Internationale Aktivitäten – Bericht von der IEA-EEF-Sitzung

Prof Eva Grill berichtet von der Tagung in Porto sowie neuen Entwicklungen beim Joint Membership.

- 1) Die Joint Membership Fee für Europäer beträgt USD 40, von denen USD 15 direkt an die European Epidemiological Federation fließen. Für bislang reguläre Mitglieder der IEA ist ein Übergang in den günstigeren Tarif möglich. Dieser enthält ein eAbo des International Journal of Epidemiology. Weiter Informationen sind der Website der IEA zu entnehmen.
- 2) Das Dictionary of Epidemiology wird neu aufgelegt. Die 6. Auflage soll 2014 erscheinen. Epidemiolog/innen sind weltweit zu beitragen und Mitarbeit eingeladen. Weiter Informationen sind der Website der IEA zu entnehmen.
- 3) EU Data Protection Regulations:
Es fand ein Workshop auf der EUROEPI mit Dr. Buttarelli, Stellv. Europ. Datenschutzbeauftragter statt. Der aktuelle Stand ist, dass die EU Data Protection Regulation in der bestehenden Form nicht in Kraft treten werden, auch aufgrund des Einspruchs der Bundesregierung.
- 4) Newsletter: EU-Interessen (Aktivitäten), nächster Newsletter November 2012, Beiträge bis 300 Wörter.

TOP 14: Nationale Kohorte

Prof. Henry Völzke berichtet über den Stand der Planungen Nationale Kohorte.

Der Verein Nationale Kohorte e.V. wurde am 24.9.2012 mit Sitz in Heidelberg gegründet. Der Vorstand besteht aus zwei Vertretern von Universitäten (K.-H. Jöckel, W. Hoffmann), zwei Vertretern von Helmholtz-Zentren (R. Kaaks, R. Zimmermann) sowie einem Vertreter eines Leibniz-Instituts (W. Ahrens). Das Epidemiologische Lenkungskomitee (ESC) hat das EPC abgelöst. Weitere Gremien sind Bestandteil des Vereins (Ethik-Beirat, Kommission der Zuwendungsgeber, Wissenschaftlicher Beirat). Das wissenschaftliche Konzept wird alle 5 Jahre evaluiert. Formalitäten zur Daten- und Materialnutzungen wurden vorgestellt.

Die Untersuchungen in Level 2 müssen möglicherweise von 40.000 auf 50.000 Personen angehoben werden, während die Magnetresonanztomographie-Untersuchungen von 40.000 auf 30.000 Personen verringert werden müssen.

Es gab eine kleine Anfrage der Bündnis 90/ Die Grünen bezüglich der Nationalen Kohorte. Der Vorstand arbeitet der Bundesregierung hinsichtlich der Beantwortung zu.

TOP 15: Kommende Jahrestagungen

DGEpi 2013 – Leipzig, 24.-27. September 2013, Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie (IMISE), Dir.: M Löffler
und
Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health, Dir.: S Riedel-Heller
und
LIFE-Forschungszentrum für Zivilisationskrankheiten, Leiter der Geschäftsstelle: M Nüchter

Professor Löffler (IMISE, Leipzig) stellt Leipzig als Veranstaltungsort für die DGEpi 2013 vor (24.9.-27.9.2013). Er kündigt an, dass Leipzig keine Bürgschaft in Anspruch nehmen wird. Deadline für die Abstract-Einreichung ist der 08. April 2013.

TOP 16: Verschiedenes

- Bericht aus dem DFG-Fachkollegium (Heiko Becher)
 - Das Budget wurde nicht erhöht, jedoch sind die Antragszahlen gleichzeitig gestiegen, sowie die Anzahl der Begutachtungen. Es bestehen weiterhin gute Chancen der Bewilligung. Die Förderrate der DFG liegt bei ca. 20%.
- Hinweis auf die Poster-Preisverleihung: Donnerstag, den 29.09.2012 um 13:10 Uhr im Rahmen der Abschlussveranstaltung

Der Vorsitzende dankt abschließend den scheidenden Vorstandsmitgliedern für die hervorragende kollegiale Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 19:15 Uhr.